

Presse-Information

Deutschland-Tourismus Januar bis November 2011

Reiseland Deutschland im Herbst mit starken Zuwächsen

Frankfurt am Main, 31. Januar 2012 – Auch am Jahresende glänzt das Reiseland Deutschland weiter mit Zuwächsen aus wichtigen Quellmärkten. Trotz der weltweit angespannten wirtschaftlichen Situation steuert der Deutschland-Tourismus auf einen beeindruckenden Jahresabschluss zu. Das Statistische Bundesamt hat für November sechs Prozent mehr Übernachtungen ausländischer Gäste registriert als im Vorjahresmonat. Damit schließt der November nahtlos an den erfolgreichen Oktober an. Von Januar bis November 2011 wurden im Incoming insgesamt 59,5 Millionen Übernachtungen registriert. Das entspricht einem Zuwachs von 5,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. „Es zeichnet sich deutlich ab, dass wir unser prognostiziertes Wachstum bis zum Jahresende erreichen werden. Der November bestätigt den Trend des gesamten Jahres, in dem wir kontinuierlich über den Zahlen des Rekordjahres 2010 liegen“, erklärt Petra Hedorfer, Vorsitzende des Vorstandes der Deutschen Zentrale für Tourismus (DZT).

Starke Zahlen aus den europäischen Nachbarländern

Die Niederländer stellen traditionell die stärkste Urlaubsnation unter den europäischen Gästen. Von Januar bis November wurden aus diesem Markt über zehn Millionen Übernachtungen registriert, ein Zuwachs von 2,1 Prozent im Vergleich zu den ersten elf Monaten des vergangenen Jahres. Die Schweiz verzeichnete sogar ein Plus von 13,7 Prozent und ist mittlerweile zweitwichtigster Quellmarkt für das Reiseland Deutschland – nach den Niederlanden und vor den USA. Das Statistische Bundesamt zählte mehr als 4,4 Millionen Übernachtungen aus der Schweiz. Auch die Übernachtungen aus Österreich und Frankreich sind mit 6,1 und 6,6 Prozent erfreulich gestiegen. Besonders hoch waren die Zuwächse aus Russland mit 19,6 Prozent und aus Polen mit knapp 22 Prozent.

Übernachtungen aus Brasilien, China und Indien legen erneut zweistellig zu

Auch aus zahlreichen Überseemärkten meldet das Statistische Bundesamt von Januar bis November erneut starke Zuwächse. Besonders hoch war das Plus aus Brasilien, China und Indien: Brasilien liegt mit einem Plus von 22,2 Prozent vorne, gefolgt von der Volksrepublik China mit 21,2 Prozent und Indien mit einem Plus von 20,1 Prozent.

Über die DZT

Die Deutsche Zentrale für Tourismus (DZT) ist das nationale „Tourist Board“ Deutschlands mit Hauptsitz in Frankfurt am Main. Sie vertritt das Reiseland Deutschland im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) und wird von diesem aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert. Die DZT entwickelt und kommuniziert Strategien und Produkte, um das positive Image der deutschen Reisedestinationen im Ausland weiter auszubauen und den Tourismus nach Deutschland zu fördern. Dazu unterhält sie weltweit 30 Ländervertretungen. Nähere Informationen finden Sie in unserem Online-Pressecenter unter www.germany.travel/presse.